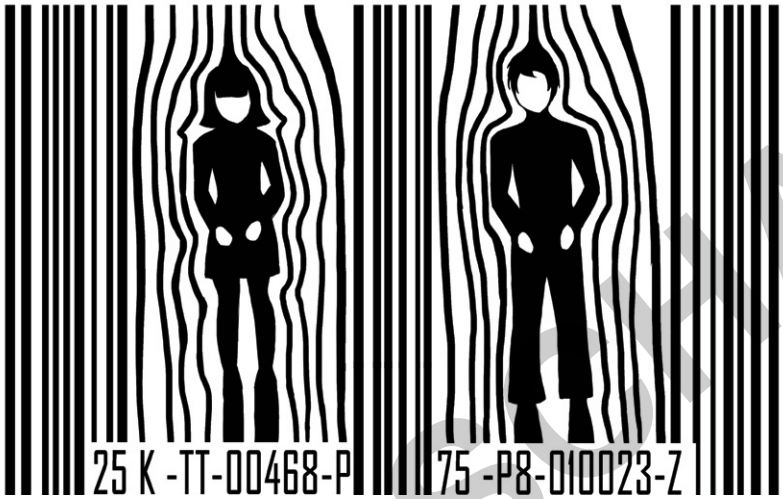
I.36

Orientierung auf meinem Lebensweg

Was bin ich wert? – Die Berechnung des menschlichen Lebens und das christliche Menschenbild

Renate Berger und Dr. Til Elbe-Seiffart



© Katharina Friedrich

© RAABE 2019

VORSCHAU

Wie viel bin ich wert? Wie wird der Wert des statistischen Lebens berechnet? Und was sagt die Bibel zum Wert des Menschen? Mit diesen und weiteren Fragen setzen sich die Schülerinnen und Schüler in dieser Unterrichtseinheit auseinander. Sie erfahren, wie man in unserer heutigen Gesellschaft den Menschen zu berechnen versucht, und analysieren kritisch die Plausibilität solcher Verfahrensweisen und ihre Anwendung in verschiedenen Bereichen. Sie überlegen, was ihrer Ansicht nach den Wert eines Menschen und ein wertvolles Leben ausmacht, und beschäftigen sich zum Abschluss mit christlichen Antwortversuchen auf diese Frage.

KOMPETENZPROFIL

Dauer:	8 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	Berechnungen des Wertes menschlichen Lebens kennenlernen und kritisch analysieren; eigene Erfahrungen einbringen und Stellung nehmen; Bezüge und Vergleiche zur christlichen Tradition herstellen und deren Relevanz erkennen
Thematische Bereiche:	Mensch und Miteinander, christliches Menschenbild
Medien:	Texte, Bilder, Radiointerview, Lied
Zusatzmaterialien:	Radiointerview, Methodenkarte „Schreibgespräch“, die „Saarbrücker Formel“

netzwerk lernen

zur Vollversion

Fachliche Hinweise

Worum geht es?

Wer hat die besseren Noten? Wer ist schneller? Und wer spielt besser Gitarre? Die Erfahrung, sich selbst mit Gleichaltrigen zu messen und zu vergleichen, kann als elementarer Zugang zum Thema „Wert des Menschen" angesehen werden. Auch Berufsschüler vergleichen sich: Sie erfragen zum Beispiel die Ausbildungsvergütung der anderen, auch wenn dies von Arbeitgebern ausdrücklich nicht gewünscht wird. Hier rückt der mit Geld bemessene Wert des eigenen Tuns in den Mittelpunkt des Interesses.

Die Frage nach dem finanziellen Wert des Menschen an sich werden sich die meisten Lernenden bisher nicht gestellt haben und sind daher umso überraschter, dass es einen „Wert des statistischen Lebens" (WSL) gibt, der zum Beispiel im Sicherheits- oder Umweltbereich Anwendung findet. Die Grundlagen dieser Berechnungen sind sehr umstritten und regen die Schülerinnen und Schüler[1] zu vielen kritischen Fragen an. Nicht zuletzt bietet das Thema die Möglichkeit, die christliche Sicht vom Menschen – vor allem hinsichtlich der Ebenbildlichkeit Gottes und des bedingungslosen Geliebtseins – der ökonomischen Kalkulation des Menschen gegenüberzustellen.

Der biblische Ursprung der Frage nach dem menschlichen Wert

Die Frage nach dem eigenen Wert zielt auf das Fundament menschlichen Selbstverständnisses und damit ins Zentrum theologischer Anthropologie. Aus deren Perspektive lassen sich sowohl der Ursprung der Frage als auch ihre Beantwortung präzise umreißen. Biblisch gesehen entspringt sie Kains „finster gesenktem Blick" (Gen 4,5), dem der massive Zweifel innewohnt, ob denn sein Opfer geringer einzuschätzen sei, als das seines Bruders Abel. Darin findet sich das Phänomen des menschlichen Sich-Vergleichens mit anderen, das nicht weit entfernt ist vom Neid: „Was hat er, das ich nicht habe?"

Theologische Antworten auf die Frage nach dem Wert des Menschen

Die biblische Antwort auf die Frage nach dem Wert des Menschen umfasst mindestens drei Aspekte. Die schöpfungstheologische Dimension, auf die sich die vorliegende Einheit konzentriert, begreift den Menschen als besonderes Geschöpf Gottes, dem er als seinem Ebenbild die Aufgabe anvertraut, in verantwortungsvoller Freiheit die Schöpfung zu bewahren (Gen 1,26f). Die Rede von der Ebenbildlichkeit Gottes ist zumindest eine der Wurzeln für die neuzeitliche Auffassung von der Würde des Menschen, deren Wert nicht zu beziffern ist.

Die christologische Dimension nimmt ihren Ausgangspunkt bei der Menschwerdung Gottes und argumentiert, dass der Wert des Menschen unermesslich ist, da der ewige Schöpfer in Jesus Christus genau diese Gestalt angenommen hat (Joh 1,14).

Die soteriologische bzw. rechtfertigungstheologische Dimension betont die dem Menschen unverdient zuteilgewordene Gnade Gottes allein durch den Glauben, der eine Antwort ist auf das ungewisse eigene Heil und den Zweifel nach dem eigenen Wert: Zwar kann der Mensch sich dieser Auffassung zufolge nicht selbst im Wert steigern, doch Gott macht ihn wertvoll (Lk 15,20 und 24).

[1] Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Folgenden nur der Begriff „Schüler" verwendet.

© RAABE 2019

VORSCHAU

netzwerk lernen
zur Vollversion

Auf einen Blick

Stunde 1

Wie viel ist ein Leben wert? – Berechnungen

Stundenziel: Die Schüler führen ein Experiment zur Berechnung ihres Lebens durch und setzen sich mit einer Berechnung aus dem Nationalsozialismus auseinander.

M 1 **Was sind Sie sich wert? – Ein Experiment**
ZM 1 **Wie viel ist der Mensch wert? – Ein Radiointerview mit Jörn Klare**
M 2 **Wie viel ist ein Leben wert? – Eine Berechnung**

Stunde 2–4

Was sind Körperteile wert? – Versicherungssummen analysieren

Stundenziel: Die Schüler bewerten ihre Körperteile und setzen sich hierzu kritisch mit hohen Versicherungssummen bei Prominenten auseinander.

M 3 **Was halten Sie von diesen Summen? – Ein Schreibgespräch führen**
ZM 2 **Methodenkarte „Schreibgespräch"**
M 4 **Wie viel sind meine Körperteile wert? – Eine Einschätzung**
M 5 **Stimme, Finger & Co. – Wie viel zahlt die Versicherung?**
M 6 **Rot, gelb, grün – Nehmen Sie Stellung!**

Stunde 5/6

Menschenleben statistisch berechnen – Beispiele

Stundenziel: Die Schüler setzen sich mit der Anwendung des WSL kritisch auseinander und hinterfragen in Rollenspielen, ob die Entschädigung der Opfer vom 11. September 2001 moralisch gerechtfertigt war.

M 7 **Striche, Zahlen und Buchstaben – Was haben sie mit unserem Wert zu tun?**
M 8 **WSL – Der „statistische Wert des Lebens"**
M 9 **11. September 2001 – Wie berechnete man die Entschädigungen der Opfer?**
ZM 3 **Wie berechnet man den Wert einer Belegschaft? – Die „Saarbrücker Formel"**
M 10 **Das größte Glück für die größte Zahl – Ist das ein sinnvoller Grundsatz?**

Stunde 7/8

Was macht den wahren Wert des Menschen aus? – Eine Diskussion

Stundenziel: Die Schüler bewerten verschiedene Antworten zum persönlichen, immateriellen Wert des Menschen und analysieren dabei auch Aussagen aus der Bibel.

M 11 **„Unheilig": Geboren um zu leben**
M 12 **Wie viel bin ich wert? – Persönliche Antwort der Mutter**
M 13 **Wie viel bin ich wert? – Persönliche Antwort der Ehefrau**
M 14 **Wie viel bin ich wert? – Persönliche Antwort der Tochter**
M 15 **Brief an jemanden, der mir wichtig ist**
M 16 **Der Mensch als Ebenbild Gottes – Was bedeutet das?**

VORSCHAU

© RAABE 2019

netzwerk lernen

zur Vollversion

M 2 Wie viel ist ein Leben wert? – Eine Berechnung

Folgende „Rentabilitätsrechnung" der SS-Führung im KZ Buchenwald stammt aus dem Jahr 1941.

Aufgaben

1. Lesen Sie die Rechnung. Erklären Sie, was hier auf seine Rentabilität hin berechnet wird.
2. Glauben Sie, dass auch heute eine solche oder ähnliche Berechnung stattfindet? Diskutieren Sie im Plenum.

```
Rentabilitätsrechnung

Täglicher Verleihlohn durchschnittlich                    RM 6,-
abzüglich Ernährung                                       RM -,60
durchschnittl. Lebensdauer 9 Mt. = 270 x RM 5,30 = RM 1431,-
abzüglich Bekl. Amort.                                    RM -,10
                                          ----------------------------

Erlös aus rationeller Verwertung der Leiche:

1. Zahngold      3. Wertsachen
2. Kleidung      4. Geld

abzüglich Verbrennungskosten        RM 2,-
durchschnittlicher Nettogewinn      RM 200,-
Gesamtgewinn nach 9 Monaten         RM 1631,-

zuzüglich Erlös aus Knochen und Aschenverwertung.
```

© Jörn Klare: Was bin ich wert? Suhrkamp 2010. S. 17

Rentabilität = Wirtschaftlichkeit
Bekl. Amort. = Abkürzung für Amortisation der Bekleidung (Amortisation = Deckung für ein Investitionsgut)
rationell = zweckmäßig, wirtschaftlich
RM = Reichsmark (gesetzliches Zahlungsmittel von 1924 bis 1948)

VORSCHAU

© RAABE 2019

netzwerk lernen
zur Vollversion

M 5 Stimme, Finger & Co. – Wie viel zahlt die Versicherung?

Ein unvorstellbar gewinnbringendes Geschäft ist die Versicherung von Körperteilen prominenter Zeitgenossen. Im folgenden Artikel erfahren Sie mehr über die Versicherungssummen.

Aufgaben

1. Lesen Sie den Artikel. Listen Sie auf, wofür und zu welchem Preis Prominente bestimmte Körperteile versichern.
2. Vergleichen Sie diese Angaben mit Ihren Einschätzungen zu Ihren eigenen Körperteilen.
3. Ist es in Ordnung, einzelne Körperteile mit Summen zu versichern, die höher sind als das gesamte Spendenaufkommen bei Naturkatastrophen? Begründen Sie Ihre Meinung.

Der 27-Millionen-Dollar-Po

© Kemter / E+

Früher zitterten die Veranstalter, wenn die Rolling Stones ein Konzert in der Stadt hatten. Allzu oft zertrümmerten Mick Jagger und seine Jungs ihre Hotelzimmer. Bei den Versicherungen hatten die Mitarbeiter der Abteilung „Sachschaden“ eine Menge zu tun.

Das gehört der Vergangenheit an. Jedoch steigt heute der Blutdruck bei den Kollegen in der Abteilung „Personenschaden“, wenn die Stones sich anmelden. Das liegt daran, dass Keith Richards – der Gitarrist der Band – seine Finger versichern ließ. Nicht ohne Grund: 1990 brach er sich den Mittelfinger, Konzerte mussten abgesagt werden und die Versicherung zahlte 1,5 Millionen Dollar. Als der Mittsechziger kürzlich im Urlaub auf den Fidschi-Inseln von einer Kokospalme fiel, fragte man sich bei Lloyd’s, der Versicherungsgesellschaft Nummer eins für Promis, weniger, was er denn dort oben getrieben habe, sondern wie es den empfindlichen Fingern ging. Diesmal konnte man aufatmen, weil sich der Superstar „nur“ eine Gehirnerschütterung zugezogen hatte.

Körperteile von Prominenten werden zu enormen Summen versichert. Künstler versuchen sich abzusichern für den Fall, dass ihre wichtigsten Hilfsmittel, an die der Normalbürger im Alltag mitunter gar nicht denkt, in Mitleidenschaft gezogen werden. Der exzentrische Gourmet und Restaurant-Kritiker Egon Ronay versicherte seinen Geschmackssinn auf eine halbe Million Euro. Tina Turner und Bruce Springsteen versicherten ihre Stimmen auf zwischen drei und vier Millionen Dollar. Die Schauspielerin und Sängerin Jennifer Lopez hat offenbar mehrere Markenzeichen – die Stimme gehört den Versicherungen zufolge nicht einmal dazu: Haare und Gesicht tauchen in den Versicherungslisten mit zusammen 50 Millionen Dollar auf, während es ihre Beine auf 220 Millionen bringen sollen. Selbst ihren Allerwertesten ließ „JLo“ versichern. Im Falle eines irreparablen Schadens soll er mit 27 Millionen Dollar entschädigt werden.

Übrigens: Bislang ist nicht bekannt, wie hoch Keith Richards Rolling-Stones-Kollege Mick Jagger eigentlich seinen Penis versichern ließ. Deutlich wurde nur, dass auch diese Summe enorm sei.

Nach: Andreas Exenberger und Josef Nussbaumer (Hg.), Von Körpermärkten, S. 137. Alexander Mühlauer und Alexander Hagelüken, Der 27-Millionen-Dollar-Po. Promis und ihre Versicherungen, in: https://www.sueddeutsche.de/geld/promis-und-ihre-versicherungen-der-27-millionen-dollar-po-1.261025; https://de.statista.com/infografik/4547/die-teuersten-promi-versicherungen/

© RAABE 2019

VORSCHAU

netzwerk lernen
zur Vollversion

„Unheilig“: Geboren um zu leben

M 11

Aufgaben

1. Lesen Sie den Liedtext. Fassen Sie kurz den Inhalt zusammen.
2. Erklären Sie, worum es in der zweiten bzw. letzten Strophe geht. Was könnte hier mit „wie wertvoll Leben ist“ gemeint sein? Geben Sie Beispiele.

„Unheilig“: Geboren um zu leben

Es fällt mir schwer
ohne dich zu leben.
Jeden Tag zu jeder Zeit
einfach alles zu geben.
Ich denk so oft
zurück an das was war.
An jedem so geliebten
vergangenen Tag.
Ich stell mir vor,
dass du zu mir stehst.
Und jeden meiner Wege
an meiner Seite gehst.
Ich denke an so vieles
seitdem du nicht mehr bist,
denn du hast mir gezeigt,
wie wertvoll das Leben ist.

Wir war'n geboren um zu leben
mit den Wundern jeder Zeit,
sich niemals zu vergessen
bis in aller Ewigkeit.
Wir war'n geboren um zu leben
für den einen Augenblick,
bei dem jeder von uns spürte,
wie wertvoll Leben ist.

Es tut noch weh,
wieder neuen Platz zu schaffen,
mit gutem Gefühl
etwas Neues zuzulassen.
In diesem Augenblick
bist du mir wieder nah,
wie an jedem so geliebten
vergangenen Tag.
Es ist mein Wunsch
wieder Träume zu erlauben,
ohne Reue nach vorn
in eine Zukunft zu schau'n.
Ich sehe einen Sinn
seitdem du nicht mehr bist,
denn du hast mir gezeigt,
wie wertvoll mein Leben ist.

Wir war'n geboren um zu leben
mit den Wundern jeder Zeit,
sich niemals zu vergessen
bis in aller Ewigkeit.
Wir war'n geboren um zu leben
für den einen Augenblick,
bei dem jeder von uns spürte,
wie wertvoll Leben ist.

© „Geboren um zu leben“ Text: Der Graf, Musik: Der Graf/Henning Verlage © Fansation Musikverlag OHG/Universal Music Publishing GmbH

© RAABE 2019

VORSCHAU

netzwerk lernen
zur Vollversion